

423.

Heinrich Graf zu Stolberg macht mit Landgraf Balthasar eine Vereinbarung, wonach er diesem gegen 300 Schock Kreuzgroschen und Auflassung der Zinsen in Ringleben und Riethnordhausen seine Schlösser Ebersburg, Rosla und Röblingen zu Lehn auftragen und der Landgraf ihn mit der Mannschaft, die er in des Grafen Gericht hat, im Umtausch gegen andere Mannschaft belehnen solle. 5
1392 März 15.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4787. Das S. an Pergamentstreifen.

Gedr.: Auszug Reg. Stolberg, 227.

*Anm.: Völlig entsprechende Gegenurkunde des Landgrafen Balthasar dat. Sangerhausen 1392 März 5 (feria III^a post dominicam invocavit) gleichz Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 101. Auszug Regesta Stolberg, 226. — 10
Vergl. Just Ueber die Verhältnisse des gräflichen Hauses Stolberg gegen das Churhaus Sachsen (1801) 7 f. 43.*

Wir Henrich grave czu Stalberg bekennen —, daz czwyschen deme hochgebornne fürsten her Balthasare lantgraven in Doringen unde marggreven czu Myssen unserme gnedigen heren unde syn erbin unde uns unde unsen erbin begriffen unde getheydinget ist. [1] Wanne uns der obgenante unse here darumme formant unde achte tage vor 15 wyssen lest, sū sollen wir ane geferde darczu ryten unde sollen wir unde unse erbin de slozze Ebirsberg, Rosla unde Rebenyngen, die unse fry eygen synt, vor gerichte myt er czugehorunge ufgebin, alzo eygens recht ist unde alzo daz von rechtes wegen kraft unde macht gehabin mag ane geferde unde an solcher stat, da ez ouch von rechtis wegen syn sal, unde denne dieselbin slos da noch czu solcher cziit, alzo daz von rechtis wegen ouch 20 kraft unde macht gehabin mag, von deme obgenanten unserme gnedigen heren czu rechtemme leene entphan myt solcher underscheyt, ob wir grave Henrich von Stalberg eddir unse erbin ane lenserbin abegingen, daz die vorgebant slos myt er czugehorunge an unse dochtere eddir ere erbin, ab sū die lissen, gefallen sollen. [2] Darumme uns der vorgebante unse here unde dez wir uns ouch myt eme geeynt habin noch uzwisunge 25 eynes andern briffes umme bergweg, die yn unsen herscheften gelegen synt^a), gebin sal drye hundert schog guter cruzegroschen Fryberscher were unde alle die gute unde czinse, die der obgenante unse here der lantgrave hat yn den dorffern unde felden Ringkeleyben unde Ritnorthusen, myt solchen nuczen, czuhorunge unde fryhey, alzo her sū vor gehat hat, die wir von deme obgenanten unserme heren czu lene ouch habin 30 sollen. [3] Und der obgenante unse here mag die bergweg, die yn unser herschaft gelegin synt, alzo her myt uns obirkomen ist, lazzen anegriffen unde būwen von stat an eddir czu welcher cziit eme daz ebenne ist. [4] Ouch ist begriffen unde getheydingit, daz wir unde unse erbin uns czu dem obgenante unserme heren uf dieselbin cziit, alzo wir die len ontphan, verbinden unde vorbriffen sollen, daz wir eme beraten unde beholfen 35 syn sollen weddir allermelchen, wo wir daz myt ern unde myt glicheme gethun mogen, ane geferde. [5] Unde uf welche cziit wir die obgenanten slos deme obgenanten unserme heren uflazzen, so sal uns der vorgebante unse here ouch belene myt der manschaft, die her hat yn unsern gericht, alzo daz wir eme gliche alzo gute manschaft eddir besser uf